

Arbeitszeitwünsche nach Betriebsgrößen

Auswertung des Mikrozensus und Arbeitskräfteerhebung 2016 nach Arbeitszeit und Arbeitszeitwünschen der Beschäftigten sowie nach Betriebsgrößen von Susanne Ferschl.

Zusammenfassung:

Einer Auswertung von Zahlen des Statistischen Bundesamtes zufolge wünschten sich 2016 rund 2,6 Millionen aller Erwerbstätigen im Alter von 15 bis 74 Jahren mehr Arbeitszeit (Unterbeschäftigte). Dem standen 1,2 Millionen Erwerbstätige gegenüber, die gern weniger arbeiten wollen (Überbeschäftigte).

Die Sonderauswertung nach Betriebsgrößen zeigt: Gerade in kleineren Betrieben von 0-49 Beschäftigten gibt es ein Potenzial von knapp einer Million unterbeschäftigten Teilzeitkräften, die ihre Arbeitszeit gern aufstocken würden. Die Hälfte der Beschäftigten in Kleinbetrieben (518.000) würde ihre Arbeitszeit gern um durchschnittlich 15,3 Stunden aufstocken.

Gleichzeitig liegt die wöchentliche Arbeitszeit für Vollzeitbeschäftigte in Kleinbetrieben (<10 Beschäftigte) mit 44,5 Stunden/Woche am höchsten. Mehr als 200.000 Beschäftigte arbeiteten mit wöchentlichen 47,8 Stunden sogar an der Grenze des Arbeitsschutzgesetzes.

Dem stehen eine dreiviertel Millionen (753.000) Unterbeschäftigte gegenüber, die ihre Arbeitszeit um 13,1 Stunden aufstocken wollen. Hinzu kommt, dass in diesen Kleinbetrieben etwa 214.000 Überbeschäftigte ihre Arbeitszeit trotz entsprechend niedrigerem Verdienst gern um 13,5 Stunden reduzieren würden. Auch dieser Wert ist mit 2,5 Stunden deutlich höher als im Durchschnitt

Von den insgesamt 2,6 Millionen Unterbeschäftigten arbeiten 1,2 Millionen (45 Prozent) in Vollzeit bei 40,4 Wochenarbeitsstunden.

O-Ton Susanne Ferschl, stellvertretende Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE im Bundestag:

„Arbeit muss fair entlohnt, aber auch verteilt werden. Ein Brückenteilzeitgesetz, dass 14,4 Millionen Beschäftigten ein Rückkehrrecht in Vollzeit verweigert, ist ein Placebo. Gerade in Kleinbetrieben arbeiten sich die einen kaputt, während eine Million unterbeschäftigte Teilzeitkräfte ihre Arbeitszeit lieber heute als morgen aufstocken würden. Eine Verkürzung und Umverteilung von Arbeitszeit würde den Beschäftigten, den Unternehmen und der Gesellschaft nützen. Wir brauchen Arbeitszeiten, die zum Leben passen, und ein Rückkehrrecht für alle.“

Ergebnisse im Einzelnen:

- 976.000 Unterbeschäftigte in Betrieben zwischen 0-50 Beschäftigten
 - 518.000 Beschäftigte wünschen sich 15,3 Stunden/Woche mehr

- 224.000 Beschäftigte wünschen sich 14,3 Stunden/Woche mehr
- 234.000 Beschäftigte wünschen sich 13,2 Stunden/Woche mehr

Betriebsgröße: 0-10

9,7 Millionen Erwerbstätige

- **34,3 h/w**
- **+ 0,7 h/w**
- 6 Millionen Vollzeit (62%)
 - 44,5 h/w
 - -0,1 h/w
- 3,7 Millionen Teilzeit (37%)
 - 17,4 h/w
 - +2,1 h/w
- 753.000 Unterbeschäftigte (7,7%)
 - 24,6 h/w
 - +13,1 h/w
- 214.000 Überbeschäftigte (2,1%)
 - 44,1 h/w
 - -13,5 h/w
 - Vollzeittätige 47,8 h/w

Betriebsgröße: 11-19

4,8 Millionen Erwerbstätige

- **34,3 h/w**
- **+0,7 h/w**
- 3 Millionen Vollzeit (64,2%)
 - 41,4 h/w
 - -0,1 h/w
- 1,7 Millionen Teilzeit (35,7%)
 - 19,4 h/w
 - +1,8 h/w
- 339.000 Unterbeschäftigte (7%)
 - 26,6 h/w
 - +11,8 h/w
- 112.000 Überbeschäftigte (2,3%)
 - 41,5 h/w
 - -11,3 h/w

Betriebsgröße: 20-49

6 Millionen Erwerbstätige

- **33,6 h/w**
- **+0,4 h/w**
- 4,3 Millionen Vollzeit (70,9%)
 - 41,2 h/w
 - -0,1 h/w
- 1,8 Millionen Teilzeit (29%)
 - 20,6 h/w

- +1,8 h/w
- 399.000 Unterbeschäftigte (6,5%)
 - 29 h/w
 - +10,7 h/w
- 159.000 Überbeschäftigte (2,6%)
 - 41,5 h/w
 - -10,2 h/w

Betriebsgröße: 50-499

12,3 Millionen Erwerbstätige

- **36,8 h/w**
- **+0,2 h/w**
- 9,6 Millionen Vollzeit (78,2%)
 - 40,9 h/w
 - -0,1 h/w
- 2,7 Millionen Teilzeit (21,8%)
 - 22,2 h/w
 - +1,3 h/w
- 695.000 Unterbeschäftigte (5,7%)
 - 32,1 h/w
 - +9,2 h/w
- 382.000 Überbeschäftigte (3,1%)
 - 41,1 h/w
 - -10,3 h/w

Betriebsgröße: 500 und mehr

7,1 Millionen Beschäftigte

- **37,6 h/w**
- **0,0 h/w**
- 5,9 Millionen Vollzeit (83,5%)
 - 40,5 h/w
 - -0,2 h/w
- 1,2 Millionen Teilzeit (16,4%)
 - 22,7 h/w
 - +0,9 h/w
- 357.000 Unterbeschäftigte (5%)
 - 34,5 h/w
 - +8,1 h/w
- 279.000 Überbeschäftigte (3,9%)
 - 41 h/w
 - -10,2 h/w

Definitionen von Arbeitszeit, Unterbeschäftigung und Überbeschäftigung:

Gewöhnlich geleistete Wochenarbeitsstunden beziehen sich auf eine typische, eher längere Referenzperiode. Im Mikrozensus beziehungsweise in der Arbeitskräfteerhebung 2016 erfolgt die Erfassung über folgende Frage:

- "Wie viele Stunden arbeiten Sie normalerweise pro Woche, einschließlich regelmäßiger Mehrstunden und Bereitschaftszeiten?"

Unterbeschäftigte sind Erwerbstätige, die den Wunsch nach zusätzlichen Arbeitsstunden haben und für diese auch zur Verfügung stehen. Dieser Wunsch wird im Mikrozensus beziehungsweise in der Arbeitskräfteerhebung 2016 über die folgenden zwei Fragen ermittelt:

- "Würden Sie gerne mit entsprechend höherem Verdienst Ihre normale Wochenarbeitszeit erhöhen?"

Info: Zur wöchentlichen Arbeitszeit zählen sowohl Haupt- als auch Nebentätigkeiten.

- "Könnten Sie innerhalb der nächsten 2 Wochen beginnen, mehr Stunden als bisher zu arbeiten?"

Überbeschäftigte sind Erwerbstätige, die den Wunsch haben, ihre Arbeitsstunden zu reduzieren und dafür ein verringertes Einkommen hinnehmen. Im Mikrozensus beziehungsweise in der Arbeitskräfteerhebung 2016 lautet die zugehörige Frage:

- "Würden Sie gerne mit entsprechend niedrigerem Verdienst Ihre normale Wochenarbeitszeit verringern?"